Leitfaden zum Berufsfeldpraktikum

im Bachelor-Lehramtsstudium

in den Studiengängen für die Lehrämter an

Grundschulen, an Grundschulen mit integrierter Förderpädagogik, an

Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen, an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen mit integrierter Förderpädagogik, an Gymnasien und Gesamtschulen und an Berufskollegs

Vorwort

Die Praxisphasen des Lehramtsstudiums helfen Ihnen dabei, Kompetenzen und Perspektiven für Ihre zukünftige Tätigkeit als Lehrer*in zu entwickeln. Neben einer Überprüfung des erworbenen theoretischen Wissens in der Schulpraxis und der theoriegeleiteten „Erforschung“ von Schule, bieten Ihnen die Praxisphasen die Möglichkeit, Schule nicht mehr aus der gewohnten Schüler*innenperspektive wahrzunehmen, sondern Ihre Erwartungen an Schule und Unterricht neu zu hinterfragen sowie sich selbst in der Lehrer*innenrolle zu erleben.

Sie können durch Engagement für diese und während dieser Praxisphasen dazu beitragen, dass diese gelingen und dass Sie gewinnbringende Praxiserfahrungen und Erkenntnisse sammeln.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 2

1. Allgemeines zu den Praxiselementen 4

2. Rahmenbedingungen 5

3. Lernergebnisse und Kompetenzen 6

4. Terminierung und Fristen 9

5. Anmeldung 11

6. Unterstützung und Begleitung 11

7. Portfolioarbeit 12

8. Eine individuelle Zielsetzung entwickeln 13

9. Die universitäre Begleitung 13

10. Anerkennung gleichwertiger Leistungen im Berufsfeldpraktikum 15

11. Ansprechpartner*innen für das Berufsfeldpraktikum 16

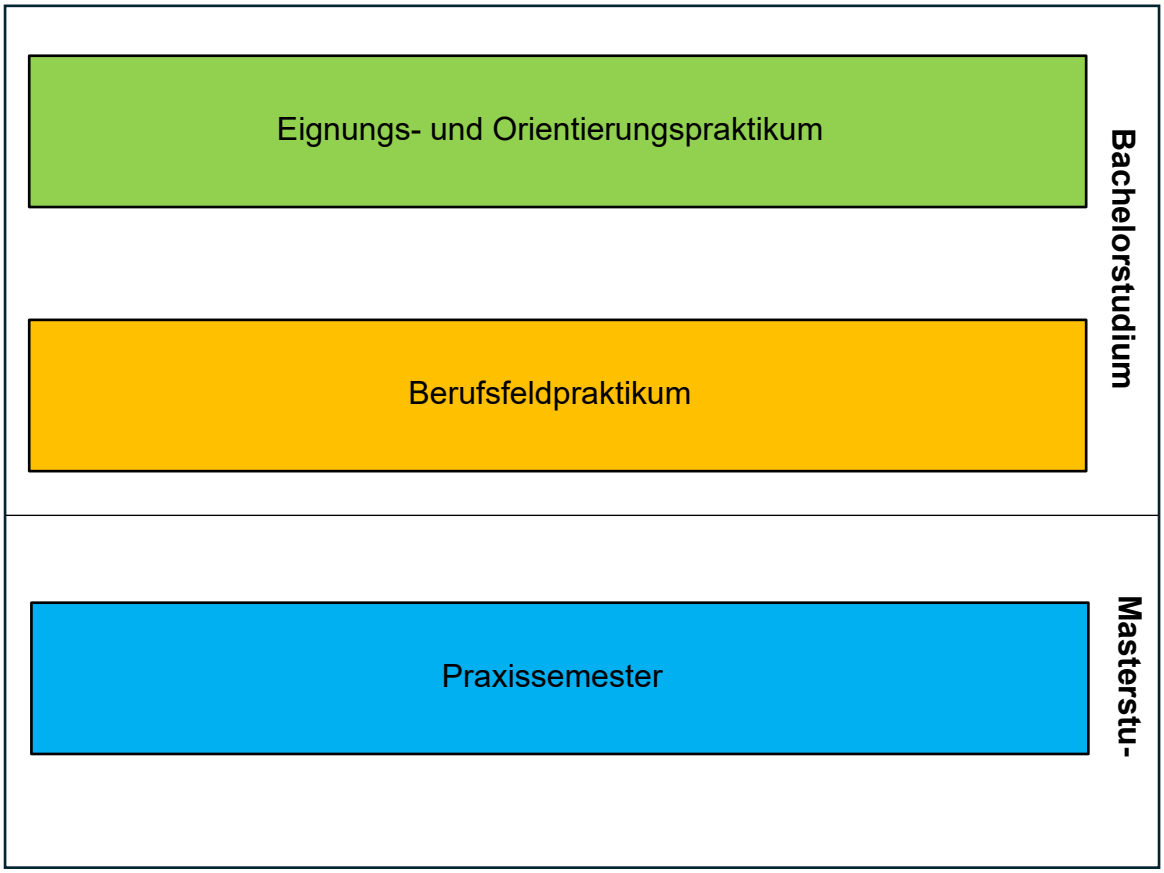
1. Allgemeines zu den Praxiselementen

Die Praxisphasen sind verpflichtender Bestandteil des Bachelorstudiums im Lehramt. Alle Lehramtsstudierenden absolvieren:

- ein schulisches Eignungs- und Orientierungspraktikum im Umfang von mindestens 25 Praktikumstagen (möglichst innerhalb von 5 Wochen) zu absolvieren.
- sowie ein in der Regel außerschulisches Berufsfeldpraktikum von mindestens 4 Wochen (d.h. mindestens 20 Praktikumstage) zu absolvieren.

Im Masterstudium im Lehramt absolvieren alle Studierenden

- ein auf ein Schulhalbjahr bezogenes schulisches Praxissemester.



2. Rahmenbedingungen

Berufsfeldpraktikum Ordnung ab WiSe 21/22
3. oder 4. Semester
Voraussetzung: EOP absolviert
In der Regel außerschulisch
Blockpraktikum oder semesterbegleitend
Mind. 4 Wochen (d.h. mind. 20 Praktikumstage)
Workload 180 Stunden (150 Stunden Praxisphase, 30 Stunden Studium)
Universitäre Begleitveranstaltungen
Portfolioarbeit
6 Leistungspunkte
1 Studienleistung (Begleitveranstaltung)
Auch in einem Kooperationsprojekt möglich
Im Ausland möglich

Das Berufsfeldpraktikum (BFP)…

- beinhaltet eine Praxisphase, welche von Ihnen fristgerecht angemeldet wird (online in unisono und im ZLB-Ressort Praxisphasen (praxisphasen@zlb.uni-siegen.de))
- wird von Ihnen eigenverantwortlich mithilfe des Portfolios sowie der Materialien des offenen Moodle-Kurses „BFP - Materialien zum Einstieg“ und der Materialien des geschlossenen Moodle-Kurses Ihrer Vorbereitungsveranstaltung geplant
- beinhaltet eine umrahmende Reflexion mithilfe des Portfolios
- beinhaltet eine universitäre Begleitung durch eine Informationsveranstaltung, welche für Studierende obligatorisch ist, sowie eine für alle Studierenden obligatorische Vorbereitungs- und Nachbereitungsveranstaltung mit Online-Anmeldung in unisono

!

Vorgehen bei Erkrankung:
Informieren Sie im Fall der Erkrankung umgehend das ZLB-Ressort Praxisphasen (praxisphasen@zlb.uni-siegen.de) per E-Mail und Ihre Praktikumsinstitution.

Ab dem vierten Krankheitstag ist der Institution sowie dem ZLB-Ressort Praxisphasen (praxisphasen@zlb.uni-siegen.de) eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen. Mit der Institution ist zu klären, ob und wie nicht absolvierte Praktikumstage nachgeholt werden können, um die Ziele des Berufsfeldpraktikums noch zu erreichen.

!

Berücksichtigen Sie, dass die erfolgreiche Absolvierung der Praktika (Eignungs- und Orientierungs- sowie Berufsfeldpraktikum) Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist.

Der Nachweis kann bis zur Ausgabe des Themas für die Bachelorarbeit nachgereicht werden.

3. Lernergebnisse und Kompetenzen

Sie können im Rahmen des Berufsfeldpraktikums schulpraxisbezogene Kompetenzen in den Handlungsfeldern eines*r Lehrers*in und darüber hinaus praxisbezogene Kompetenzen an in der Regel außerschulischen Arbeitsorten entwickeln/vertiefen. Ihre konkreten Lernergebnisse und Kompetenzen sind von Ihrer individuellen Planung und anschließenden Durchführung des Berufsfeldpraktikums abhängig. Sie werden im Rahmen der Nachbereitungsveranstaltung aufgegriffen und mithilfe des Portfolios von Ihnen bilanziert und reflektiert.
Mit dem Berufsfeldpraktikum sollen Sie übergeordnet folgende Kompetenzen entwickeln:

Sie können…

- Theoretische Ansätze und wissenschaftliche Erkenntnisse (bildungswissenschaftlich und/oder fachlich) mit der Praxis Ihres gewählten Berufsfeldes verknüpfen.
- Ihre Berufswahl neu bewerten
- Eine bewusstere Entscheidung über die Fortsetzung Ihres Studiengangs und Ihren weiteren Bildung- und Berufsweg treffen.
- Ihren eigenen Stand der Professionalisierung in der Ausbildung zur*m Lehrer*in einschätzen.
- Ihren aktuellen Kenntnisstand, Ihre Potenziale sowie zu fördernde Anliegen benennen.
- Ihren weiteren Ausbildungsweg und Professionalisierungsprozess – u.a. das Praxissemester bewusster gestalten.

Inhalte und Ausrichtungen

Das Berufsfeldpraktikum (BFP) soll Ihnen *„konkretere berufliche Perspektiven außerhalb des Schuldienstes eröffnen oder Einblicke in die für den Lehrerberuf relevanten außerschulischen Tätigkeitsfelder gewähren.“* (vgl. §12 Abs. 2 LABG).
Durch den Kontakt mit außerschulischen Tätigkeitsfeldern vollziehen Sie einen Perspektivwechsel und lernen die Schnittstellen der Tätigkeit als Lehrer*in und die Zusammenarbeit mit anderen Berufsfeldern[1] kennen. Im Rahmen des Berufsfeldpraktikums sollen Sie gezielt Erfahrungen über ein reines Unterrichtspraktikum hinaus sammeln. Daher ist das Handlungsfeld „Unterrichten“ nicht in der Institution Schule und nur im Rahmen außerschulischer Institutionen möglich.
Ausgehend von Ihren Erfahrungen im Eignungs- und Orientierungspraktikum können Sie im Rahmen des Berufsfeldpraktikums eigene Schwerpunkte setzen. Das Berufsfeldpraktikum bietet Ihnen eine große inhaltliche Freiheit und damit die Möglichkeit sich in der Planung, Durchführung und Schwerpunktsetzung an Ihren Bedürfnissen und Wünschen zu orientieren. Diese ergeben sich aus Ihrer bisherigen Berufsbiographie sowie Ihrem individuellen Professionalisierungs- und Entwicklungsstand.

Grundlegend ist die Fragestellung *„Wollen Sie (immer noch) Lehrer*in werden?“.* Ausgehend von deren Beantwortung setzen Sie einen Schwerpunkt bei der Ausrichtung Ihres Berufsfeldpraktikums.

Es stehen Ihnen folgende Ausrichtungen für das Berufsfeldpraktikum zur Auswahl:

Typ 1	**BFP in einem für den Lehrer*innenberuf relevanten, außerschulischen Tätigkeitsfeld:**
	Institutionsbeispiele: Kindergärten, Jugendhilfen, Einrichtungen sozialer Arbeit, Sportvereine, Musikschulen, Kunstschulen, Projekte zur Geflüchteten-Hilfe, Jugendtheater, Nachhilfeinstitute, Kindertagesstätten, Universitäten, medizinische/soziale/pflegerische Einrichtungen Weiterbildungsinstitute, Seniorenbildungsprogramme, Einrichtungen für Erlebnispädagogik, außerschulische Lernorte (bspw. Museen, Theater und Schüler*innenlabore)

[1] In ‚Berufsfeldern‘ zusammengefasst werden Berufe, die in ihren Aufgaben und Tätigkeiten einander ähneln. Die Art der zugrundeliegenden Ausbildungen – schulisch, beruflich, universitär – ist für eine Zusammenfassung von Berufen in einem Berufsfeld unerheblich, ebenso die Stellung am Arbeitsort; vgl. Lipsmeier, A. (2014). Vom Berufsfeld zur Berufsgruppe – bloße Umbenennung oder Innovation? Von Irrungen und Wirrungen eines berufspädagogisch und berufsbildungspolitisch wichtigen Konstrukts. *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*, *110*, *2*, 295-304, hier 298. Ausschlaggebend ist vielmehr „die Artverwandtschaft der Tätigkeit[en].“ Tiemann, M. u.a. (2008). Berufsfeld-Definition des BiBB auf Basis der Klassifikation der Berufe 1992 (2. Fassung). Bonn: BiBB, hier 4. Hingewiesen sei an dieser Stelle auf die allgemeine Entwicklung, anstelle des Begriffs des ‚Berufsfelds‘ den Begriff der ‚Berufsgruppe‘ zu verwenden (Lipsmeier 2014).

	Wenn Sie sich hinsichtlich Ihrer Berufswahl sicher sind, können Sie Schnittstellen zwischen dem Arbeitsort Schule und außerschulischen, aber schulrelevanten Berufsfeldern erkunden. Weiter können Sie Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit potenziellen Kooperationspartner*innen des Lehramtes sowie deren Arbeitsweisen und Perspektiven auf den schulischen Bereich sammeln. Sollten Sie sich hinsichtlich Ihrer Berufswahl unsicher sein, jedoch Interesse an Tätigkeiten im Bildungsbereich und/oder sozialen und pädagogischen Bereich haben, können Sie der Schule nahestehende Berufsfelder erkunden.

Typ 2	**BFP in einem für den Lehrer*innenberuf relevanten, schulischen Tätigkeitsfeld mit ausschließlich außerunterrichtlichem Bezug (im Rahmen anerkannter Kooperationsprojekte oder nach Einzelfallprüfung möglich):**
	Beispiele: Projekte und außerunterrichtliche Bereiche an Schulen des studierten Lehramts oder einer anderen Schulform, Ganztagsangebote, Schulsozialarbeit
	Im Rahmen dieser Ausrichtung sollen Sie einen Einblick in die Vielfalt schulischen, aber außerunterrichtlichen Lebens erhalten. Wenn Sie sich hinsichtlich Ihrer Berufswahl sicher sind, können Sie Kompetenzen in den Handlungsfeldern Vielfalt, Erziehung, Beratung, Leistungen und/oder Schulentwicklung, entwickeln/vertiefen. Sie erhalten Anregungen für die Gestaltung eines Schulalltages abseits des Unterrichts. Darüber hinaus können Sie als Vorbereitung auf eine zukünftige Zusammenarbeit die Perspektiven möglicher zukünftiger Kooperationspartner*innen kennenlernen. Sollten Sie sich hinsichtlich Ihrer Berufswahl unsicher sein, ermöglicht Ihnen diese Ausrichtung Einblicke in alternative pädagogische, aber außerunterrichtliche Berufsmöglichkeiten.

Typ 3	**BFP, das konkrete berufliche Perspektiven außerhalb des Schuldiensts eröffnet:**
	fachaffin Beispiele: Institutionen, die einen Bezug zu einem Ihrer studierten Fächer haben, wie bspw. Archive (Geschichte), Verlage (Deutsch), Museen (Kunst, Geschichte, Physik …), soziale Einrichtungen (Bildungswissenschaften), Labore (Chemie, Biologie …), Medienberatung (Informatik), Uni-Institute, Uni-Projekte

	Wenn Sie sich hinsichtlich Ihrer Berufswahl sicher sind, können Sie das Berufsfeldpraktikum mit dieser Ausrichtung dazu nutzen Einblicke in Berufsbereiche zu erhalten, welche an Ihre Unterrichtsfächer anknüpfen. Sie erhalten so Anregungen für die Gestaltung praxisorientierten Fachunterrichts und bereitet Sie auch auf die Betreuung und/oder Beratung von Schüler*innen im Rahmen von Praktika und/oder der Berufsorientierung vor. Sollten Sie sich hinsichtlich Ihrer Berufswahl unsicher sein, können Sie Berufsmöglichkeiten erkunden, welche sich an ein fachwissenschaftliches Studium anschließen würden.
	fachfremd Beispiele: Institutionen, die keinen Bezug zu einem Ihrer studierten Fächer haben*
	Sofern Sie Zweifel hinsichtlich Ihrer Berufswahl Lehrer*in und Ihren gewählten Fächern haben, ermöglicht Ihnen das Berufsfeldpraktikum mit dieser Ausrichtung Einblicke in alternative Fachbereiche und/oder Berufsfelder.

*Sollten Sie einen Prozess der beruflichen Neuorientierung anstreben, empfehlen wir Ihnen zusätzlich ein Beratungsgespräch in der Zentralen Studienberatung zu vereinbaren.

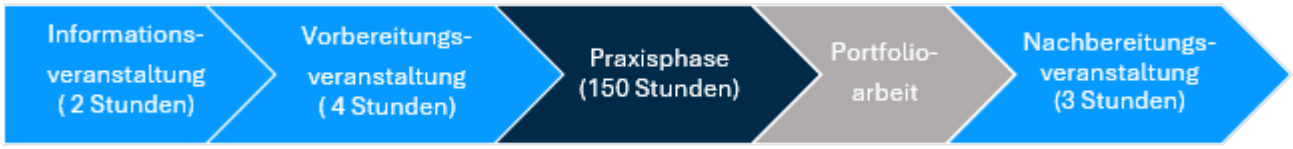
Das Berufsfeldpraktikum kann auch im Ausland absolviert werden. Sie erhalten auf diese Weise die Möglichkeit, Ihre interkulturellen und fremdsprachlichen Kompetenzen zu stärken und Erfahrungen in internationalen Kontexten zu sammeln. Dabei gilt:

- Eine Praktikumsinstitution im Ausland suchen Sie in eigener Verantwortung auf Basis Ihrer mit Hilfe des Portfolios erarbeiteten Schwerpunktsetzung für Ihr Berufsfeldpraktikum.
- Bei Bedarf können Sie sich in einem Gespräch am ZLB beraten lassen. Kontakt: ZLB-Ressort Praxisphasen: berufsfeldpraktikum@zlb.uni-siegen.de
- Der Besuch der universitären Begleitveranstaltungen an der Universität Siegen, durchgeführt durch das ZLB, ist auch im Fall eines Berufsfeldpraktikums im Ausland obligatorisch.
- Die Bearbeitung des Portfolios zum Berufsfeldpraktikum ist ebenfalls obligatorisch.
- Bei einem Berufsfeldpraktikum im Ausland bestehen gegebenenfalls Fördermöglichkeiten. Informieren Sie sich hierzu auf den Seiten der Abteilung ISA (International Student Affairs).
- Beachten Sie: Wenn Sie Ihr Berufsfeldpraktikum im Ausland absolvieren, tragen Sie eigenverantwortlich für einen ausreichenden Versicherungsschutz Sorge.

4. Terminierung und Fristen

Beginnen Sie mindestens 12 Wochen vor der Praxisphase mit Ihrer Planung und Vorbereitung. Im Rahmen des Berufsfeldpraktikums gibt es Fristen. Einen Überblick geben Ihnen die folgenden Grafiken:

Für die Prüfungsordnung sind folgende Fristen gültig:



- Bitte planen Sie so, dass Sie alle Elemente des BFP innerhalb von 24 Wochen absolvieren können.
- Beginnen Sie damit spätestens 8 Wochen vor Ihrer Praxisphase.
- Die Bearbeitung des Portfolios beginnt mit der Informationsveranstaltung und wird zur Vorlage in der Nachbereitungsveranstaltung finalisiert.
- Zwischen den einzelnen Praxiselementen sind Zulassungsfristen von mindestens 2 Wochen zu beachten.

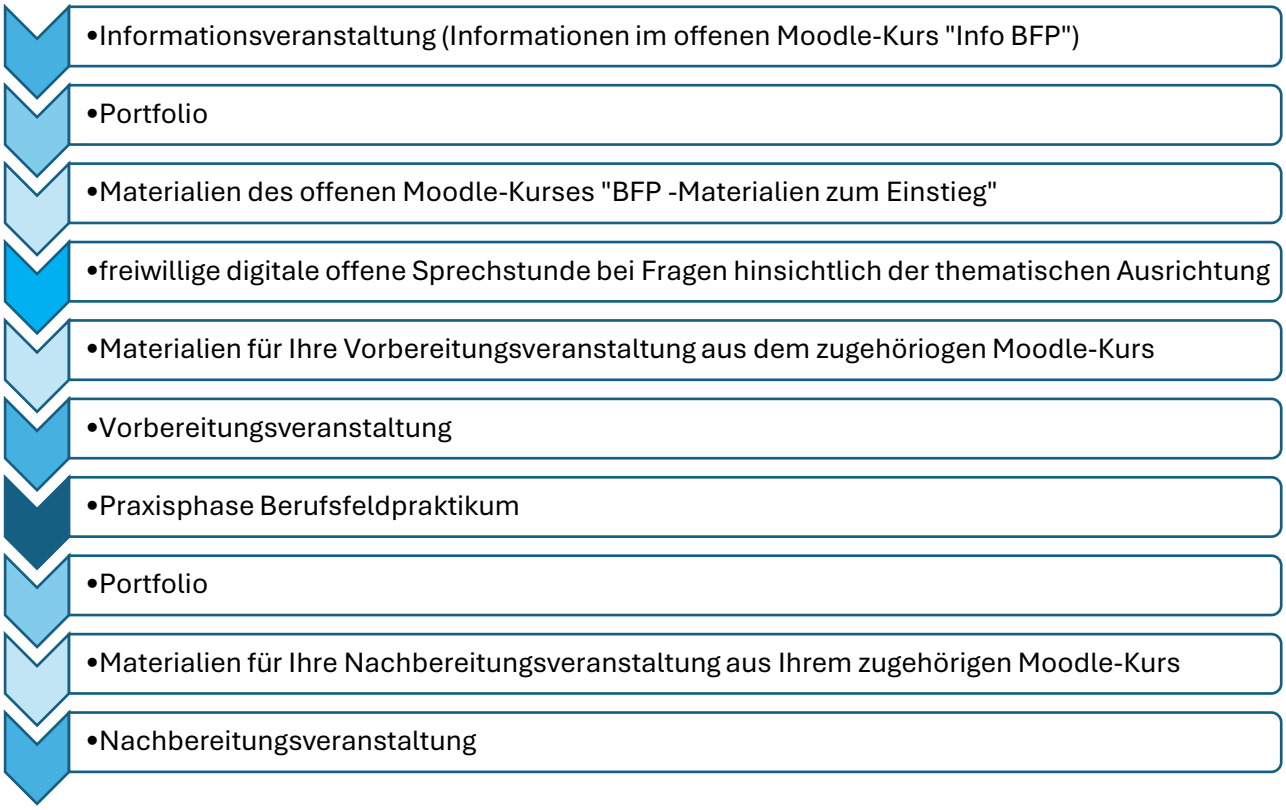
5. Anmeldung

Für das Berufsfeldpraktikum melden Sie jeweils die Praxisphase und die universitären Begleitveranstaltungen (Informationsveranstaltung, Vorbereitungsveranstaltung und Nachbereitungsveranstaltung) fristgerecht an.
Die Anmeldung der Praxisphase Berufsfeldpraktikum erfolgt sowohl in unisono als auch durch ein in unisono generiertes Anmeldeformular. Die vollständigen Anmeldeunterlagen sind fristgerecht vor Praktikumsbeginn im ZLB-Ressort Praxisphasen (praxisphasen@zlb.uni-siegen.de) einzureichen.
Eine Erläuterung der einzelnen Schritte der Anmeldung der Praxisphase sowie der universitären Begleitung entnehmen Sie der für Sie gültigen Checkliste zum Berufsfeldpraktikum. Hier finden Sie auch eine Klickanleitung für die Online-Anmeldung.
Sollten Sie Fragen haben, welche über die Informationen der für Sie gültigen Checkliste hinausgehen, kontaktieren Sie gerne das ZLB-Ressort Praxisphasen (praxisphasen@zlb.uni-siegen.de).

6. Unterstützung und Begleitung

Die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Praxisphase Berufsfeldpraktikum erfolgt über Ihr Portfolio, eine universitäre Vorbereitungsveranstaltung, eine universitäre Nachbereitungsveranstaltung und weiterführende Materialien.

Diese Begleitung greift ineinander und sollte daher in folgender Abfolge von Ihnen genutzt werden:



7. Portfolioarbeit

Die Selbstreflexion ist ein zentrales Element ihres Lehramtsstudiums, da sie Ihren gesamten Professionalisierungs- und Entwicklungsprozess unterstützt.
Das Portfolio (im Falle der Bestätigung eines Anerkennungsfalls, bearbeiten Sie bitte die Portfoliobögen für Anerkennungsfälle) soll Sie bei Ihrer Selbstreflexion hinsichtlich Ihrer praxisbezogenen Kompetenzentwicklung und Eignung für den Lehrer*innenberuf praxisphasenübergreifend sowie kontinuierlich begleiten und unterstützen. Zusätzlich ermöglicht es Ihnen auch Ihren individuellen Professionalisierungs- und Entwicklungsprozess für einen späteren Rückbezug zu dokumentieren, um im Sinne eines stetigen Lernprozesses erneut daran anknüpfen zu können. Die Dokumentation der Praxiselemente Ihres Studiums ist gesetzlich vorgeschrieben (vgl. §12 Abs. 3 LABG).

Im Bereich des Berufsfeldpraktikums gibt Ihnen das Portfolio Reflexionsimpulse hinsichtlich:

- der Eignung für den Lehrer*innenberuf,
- der Berufswahl Lehrer*in,
- Ihrer praxisbezogenen Kompetenzen vor und nach dem Berufsfeldpraktikum,
- Ihrer Wünsche und Bedürfnisse mit Blick auf die Planung und Gestaltung des Berufsfeldpraktikums,
- der Bilanzierung Ihrer Erfahrungen im Berufsfeldpraktikum,
- Ihrer weiteren Studien- und Berufsplanung
- Ihrer Gestaltung des Praxissemesters.

Darüber hinaus unterstützt Sie das Portfolio im Planungsprozess bei der Wahl einer für Sie passenden Ausrichtung und möglicher Praktikumsinstitutionen. Die kontinuierliche Portfolioarbeit rahmt Ihr Berufsfeldpraktikum ein und ergänzt die universitäre Begleitung der Praxisphase.

8. Eine individuelle Zielsetzung entwickeln

Ihre Selbstreflexion im Rahmen der Portfolioarbeit stellt die Grundlage für die Planung Ihres Berufsfeldpraktikums und der damit verbundenen Entwicklung einer individuellen, für Sie passenden Zielsetzung, dar. Diese wird im Rahmen der Vorbereitungsveranstaltung von Ihnen aufbauend auf der zuvor gewählten thematischen Ausrichtung Ihres Berufsfeldpraktikums entwickelt. Beziehen Sie bei der Planung auch die Möglichkeiten Ihrer gewählten Praktikumsinstitution mit ein.
Nutzen Sie bei Bedarf gerne auch die digitale offene Sprechstunde zur Erwägung Ihrer thematischen Ausrichtung. Weitere Informationen zur Sprechstunde und Terminen/Terminvereinbarung entnehmen Sie der ZLB-Homepage.
Bitte berücksichtigen Sie, dass im Rahmen der Vorbereitungsveranstaltung auf Ihre Vorarbeit zurückgegriffen wird. Bearbeiten Sie vor dem Veranstaltungstermin die im zugehörigen Moodle-Kurs bereitgestellten Aufgaben fristgerecht.

9. Die universitäre Begleitung

Die universitäre Begleitung des Berufsfeldpraktikums rahmt, wie die Portfolioarbeit, Ihre Praxisphase Berufsfeldpraktikum ein. Unterstützung erhalten Sie durch drei Veranstaltungen und dazugehörige Materialien, welche für Sie in den zugehörigen Moodle-Kursen bereitgestellt werden.

Informationsveranstaltung (1h)
Die Teilnahme ist für Studierende obligatorisch

Im Rahmen der Informationsveranstaltungen erhalten Sie Informationen zu den Vorgaben, Inhalten und Funktionen, der Bedeutung des Berufsfeldpraktikums im Lehramtsstudium, dem Zusammenhang zwischen den Praxisphasen (Eignungs- und Orientierungspraktikum; Berufsfeldpraktikum; Praxissemester), den Ausrichtungs- und Wahlmöglichkeiten im Berufsfeldpraktikum sowie dem Anmeldeprozess.

Darüber hinaus werden Ihnen Kooperationsprojekte für das Berufsfeldpraktikum vorgestellt. Eine Übersicht über die Kooperationsprojekte mit Informationen finden Sie über die Homepage zum Berufsfeldpraktikum: https://www.uni-siegen.de/zlb/studieninformationen/praxisphasen/berufsfeldpraktikum/ Zusätzlich bieten wir im Rahmen der Informationsveranstaltung Absolvent*innen des Berufsfeldpraktikums an, gelungene Berufsfeldpraktika vorzustellen, Praxiserfahrungen zu teilen und angehenden Berufsfeldpraktikant*innen einen Einblick in konkrete Möglichkeiten des Berufsfeldpraktikums zu geben.

Weiterführende Informationen zu den Informationsveranstaltungen können Sie auch dem offenen Moodle-Kurs „Info BFP“ entnehmen.

Vorbereitungsveranstaltung (4h)
Die Teilnahme ist für Studierende obligatorisch

Die Vorbereitungsveranstaltung knüpft an Ihre eigenständige Planung des Berufsfeldpraktikums mithilfe des Portfolios sowie der Materialien des offenen Moodle-Kurses „BFP - Materialien zum Einstieg“ an. Nach der Zusendung der vollständigen Anmeldeunterlagen (Anmeldeformular und wichtige Hinweise) an das ZLB-Ressort Praxisphasen (praxisphasen@zlb.uni-siegen.de) werden Sie zu einer von Ihnen priorisierten Vorbereitungsveranstaltung sowie dem dazugehörigen geschlossenen Moodle-Kurs zugelassen. Bitte bearbeiten Sie die Aufgaben aus diesem Moodle-Kurs und laden Ihre Ergebnisse fristgerecht in Moodle hoch. Dies bildet die Grundlage für die Teilnahme, sodass eine nicht fristgerechte Abgabe der vorzubereitenden Aufgaben zur Veranstaltungsabmeldung führen kann.
Die Vorbereitungsveranstaltung unterstützt Sie dabei Ihre Zielsetzung und bisherige Planung im Austausch mit anderen Berufsfeldpraktikant*innen (bspw. im Hinblick auf die Umsetzbarkeit, die Methodenauswahl) zu entwickeln und zu reflektieren und davon ausgehend weitere notwendige Schritte der Vorbereitung zu erkennen.

Nachbereitungsveranstaltung (3h)
Die Teilnahme ist für Studierende obligatorisch

Nach der Zusendung der vollständigen Bescheinigung des BFPs an das ZLB-Ressort Praxisphasen (praxisphasen@zlb.uni-siegen.de) werden Sie zu einer von Ihnen priorisierten Nachbereitungsveranstaltung sowie dem dazugehörigen geschlossenen Moodle-Kurs zugelassen. Bitte bearbeiten Sie die Aufgaben aus diesem Moodle-Kurs und laden Ihre Ergebnisse fristgerecht in Moodle hoch. Dies bildet die Grundlage für die Teilnahme, sodass eine nicht fristgerechte Abgabe der vorzubereitenden Aufgaben zur Veranstaltungsabmeldung führen kann.
Die Nachbereitungsveranstaltung und die Materialien des zugehörigen Moodle-Kurses unterstützten Sie dabei die Ergebnisse Ihres Berufsfeldpraktikums in Beziehung zueinander zu setzen und die Praxisphase zu bilanzieren und zu reflektieren. Davon ausgehend sollen Sie im Austausch mit anderen Absolvent*innen des Berufsfeldpraktikums eine Entscheidung hinsichtlich der Planung und Akzentuierung Ihres Weiteren Bildungsweges entwickeln. Ausgehend von der Reflexion Ihrer bisherigen praxisbezogenen Kompetenzentwicklung werden mögliche Schwerpunkte für eine weiterführende Kompetenzentwicklung im Praxissemester in den Blick genommen.

10. Anerkennung gleichwertiger Leistungen im Berufsfeldpraktikum

Vorgehen bei potenziellen Anerkennungsanliegen
• Informieren Sie sich auf der Homepage zum BFP zu den Möglichkeiten der Anerkennung gleichwertiger Tätigkeiten.
• Nutzen Sie die auf der Homepage bereitgestellte Einschätzungshilfe mit Informationen zu den notwendigen Unterlagen und zuständigen Kontaktpersonen zur Selbsteinschätzung einer möglichen Anrechenbarkeit Ihrer Tätigkeit.
• Ergibt Ihre Selbsteinschätzung mit Hilfe der Einschätzungshilfe eine potenzielle Anrechenbarkeit, senden Sie ❼ eine kurze Schilderung Ihres Anliegens ❼ einen ausgefüllten und unterschiebenen Antrag zur Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen ❼ die Ihrem Anliegen entsprechend erforderlichen Nachweise (der Einschätzungshilfe zu entnehmen) dem für Ihr Anliegen zuständigen Ansprechpartner (der Einschätzungshilfe zu entnehmen) per E-Mail zu.

• Nach Prüfung Ihres Anliegens durch das ZLB – Ressort Praxisphasen erhalten Sie eine Rückmeldung hinsichtlich der Anrechenbarkeit Ihrer Tätigkeit.
• Im Falle einer Anrechenbarkeit erhalten Sie zudem eine Rückmeldung, ob ggf. eine zusätzliche universitäre Nachbereitung erforderlich ist.
• Im Falle einer erforderlichen universitären Nachbereitung, melden Sie sich in unisono zu einer Nachbereitungsveranstaltung zum Berufsfeldpraktikum an.
• Zur Vorbereitung der universitären Nachbereitungsveranstaltung bearbeiten Sie das Anerkennungsportfolio (Download Homepage zum BFP)

11. Ansprechpartner*innen für das Berufsfeldpraktikum

Bei formalen Fragen hinsichtlich folgender Anliegen zum Berufsfeldpraktikum wenden Sie sich bitte an:

Anliegen:	Ansprechpersonen:
• Anmeldung des Berufsfeldpraktikums • Verbuchung des Berufsfeldpraktikums • Anerkennung des Berufsfeldpraktikums ohne universitär begleitete Reflexion	ZLB-Ressort Praxisphasen praxisphasen@zlb.uni-siegen.de

Bei inhaltlichen Fragen hinsichtlich folgender Anliegen zum Berufsfeldpraktikum wenden Sie sich bitte an:

Anliegen:	Ansprechpersonen:
• Allgemeine Informationen • Fragen… ❼ zur Institutionswahl ❼ zu den Informationsveranstaltungen zum BFP ❼ zu den Moodle-Kursen „Info BFP“ und „BFP – Materialien zum Einstieg“ ❼ zum Portfolio	ZLB-Ressort Praxisphasen Berufsfeldpraktikum@zlb.uni-siegen.de

! Bitte versichern Sie sich auf der Homepage des ZLB, dass dies die für Sie gültige und aktuelle Version des Dokumentes ist.

Impressum

Herausgeber: Zentrum für Lehrkräftebildung und Bildungsforschung
Ressort Praxisphasen
Universität Siegen
Adolf-Reichwein-Straße 2
57068 Siegen

Version: 20, Stand: 27.11.2025
ZLB-Siegen_PP_Leitfaden-BFP_20_25-11-27.pdf